

# Erlebtes und Erlauschtes

in Bethanien



Endlich: Unsere neue Küche geht  
rechtzeitig zu Ostern in Betrieb!



April 2022



Liebe Schwestern, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Angehörige und Leser,

ich denke, ich kann für uns alle an dieser Stelle schreiben, dass uns das aktuelle Weltgeschehen große Sorgen bereitet. Die Corona-Pandemie ist noch nicht zu Ende, gibt es einen Krieg in Europa. Viele unserer uns Anvertrauten sind entsetzt, dass sie noch einmal einen Krieg auf dem europäischen Kontinent miterleben müssen. Wir alle wissen nicht, was dies für uns in Deutschland bedeutet. Was wir aber wissen, ist, dass das Ukrainische Volk unsere Unterstützung braucht. Eine große Welle der Solidarität rollt durch unser Land und durch Europa. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollten nicht tatenlos zusehen. So haben sie gemeinsam mit Heimführsprecherin Ingrid Fuchs bei ihrer Aktion „Lichter für den Frieden“ auf dem Bauernmarkt in Gengenbach über 200 Kerzen verkauft. Der Erlös kommt Caritas international für die Ukraine zugute.

Neben diesem wichtigen Engagement gab es in den vergangenen Wochen wieder vieles zu tun auf dem Abtsberg. So konnte beispielsweise endlich unsere Küche eingebaut und eingerichtet werden. Am 17. März 2022 waren Prüfer des Veterinär-amtes des Ortenaukreises hier und schauten sich alles genau an. Sie waren sehr zufrieden und haben grünes Licht gegeben. So startet unsere neue Küche ihren Betrieb Anfang April 2022.

Die weiteren Arbeiten des vierten und vorerst letzten Bauabschnitts unserer Um- und Neubaumaßnahmen gehen beständig voran. Wir liegen gut im Zeitplan und freuen uns, dass Weihbischof Dr. Dr. Würtz im September die Einweihung und Segnung des Hauses Bethanien nach diesen umfangreichen Maßnahmen vornimmt.

Ende Februar luden wir unsere Mitarbeiter/-innen zu einer „Überraschungs-Wanderung“ als Dank für das überdurchschnittliche Engagement vor allem in den letzten beiden Jahren ein. Lesen Sie dazu gerne den Bericht auf der nachfolgenden Seite.

Ostern – die Auferstehung Christi – steht vor der Tür. Die Symbolik dieses christlichen Festes nehmen wir mit in unseren Alltag: Hoffnung, Mut und Zuversicht zu bewahren, ist gerade in diesen schwierigen Zeit für uns alle sehr wichtig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen einen guten, hoffnungsvollen Start in den Frühling.

Herzlichst

Ulrike Roth

*Heimleiterin*



# Wanderung zur Luisenhütte nach Biberach



Am Samstag, den 26. Februar 2022 machte sich eine Gruppe aus etwa 20 Mitarbeiter\*innen bei schönstem Frühlingswetter auf den Weg vom Haus Bethanien zur Luisenhütte nach Biberach. Das Haus Bethanien hat sich auf diesem Wege bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedankt.



Durch die Corona-Pandemie und die zahlreichen Umbaumaßnahmen mussten diese in den letzten Monaten viel Verständnis aufbringen und einiges an Mehraufwand auf sich nehmen.

Bei leckeren Wecken, Würstle und Getränken ließen wir den Nachmittag am Lagerfeuer ausklingen. Am Abend waren wir nach etwa 8 Kilometer Fußmarsch zwar ganz schön geschafft, allerdings hatten wir auch viel Spaß und auch mal Zeit für einige angenehme Gespräche während dem Laufen.♣



Text: Philip Rowald  
Fotos: Mitarbeiter/innen

# Sicherheit am Arbeitsplatz

Unser Hausmeister Gerhard Krämer sowie Pflegekraft Flavius Dragulescu haben an einer Schulung vom TÜV teilgenommen und sich so zu Fachkräfte für Arbeitssicherheit weiterbilden lassen.

Die beiden tragen ab sofort durch verschiedene Aufgaben mit dazu bei, dass die Sicherheit der Mitarbeiter\*innen, Schwestern und der Bewohner\*innen gewährleistet wird. Zu ihren neuen Aufgaben zählen unter anderem das Beseitigen von Mängeln und möglichen Unfallri-

siken, das Überprüfen von Arbeitsmitteln und die Begehung von Arbeitsplätzen, aber auch die Unterstützung von Fachkräften bei Gefährdungsbeurteilungen.

Des Weiteren sind die beiden von nun an Ansprechpartner für unsere Schwestern und die Mitarbeiter\*innen, bei Fragen zu verschiedenen Unfall- und Gesundheitsgefahren, sodass sie auf ein sicheres Verhalten aller Beschäftigten hinwirken.♣

*Philip Rowald*

# Kerzen für den Frieden

Bei strahlendem Sonnenschein verkauften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit Heimförsprecherin Ingrid Fuchs „Kerzen für den Frieden“.

Auf dem Bauernmarkt in Gengenbach herrschte am 19. März 2022 bei bestem Frühlingswetter reger Betrieb. So war auch der Stand des Hauses Bethanien gut frequentiert. Man kam mit den Menschen ins Gespräch und konnte neben dem eigentlichen Anlass auch das Haus Bethanien vorstellen.



Heimförsprecherin Ingrid Fuchs (links) verkaufte gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Selina Ruthenberg und Mitarbeiter Flavius Kerzen zugunsten der Caritas-Nothilfe für Ukrainische Kriegsbeschäftigte und Flüchtlinge.

Die Belegschaft des Hauses Bethanien wollte nicht tatenlos zusehen und initiierte den Kerzenverkauf zugunsten der Ukrainischen Menschen. Der Reinerlös von mehr als 3 Euro pro Kerze wird an die Organisation Caritas International gespendet. Bis dato sind so rund 900 Euro zusammen gekommen.

---

## Caritas International

---

Die Caritas hat bereits seit Wochen Vorbereitungen getroffen, Evakuierungspläne ausgearbeitet und ihre Mitarbeitenden auf den Kriegsfall vorbereitet. Landesweit sind rund 1.000 Caritas-Mitarbeitende und viele Freiwillige in 34 Caritas-Zentren im Einsatz und leisten Tag und Nacht Überlebenshilfe für Kriegsbeschäftigte und Flüchtlinge.

Caritas international unterstützt die Nothilfe der ukrainischen Kolleginnen und Kollegen. Die Helferinnen und Helfer vor Ort versorgen die schutzsuchenden Menschen z.B. mit Lebensmitteln und Trinkwasser. Außerdem stellen sie Nothunterkünfte und Waschmöglichkeiten bereit.♣

# Die neue Küche geht in Betrieb

Wie bekannt ist, verzögerte sich die Inbetriebnahme unserer neuen Küche aufgrund verschiedener Probleme während der Bauphase um Monate. Es war eine nervenaufreibende Zeit für uns alle. Die Küche des Hauses Bethanien musste sogar vorübergehend im Mutterhaus mitbetrieben werden.

Umso mehr sind wir nun froh, dass die Prüfer des Veterinäramtes des Ortenaukreises am 17. März 2022 bei der Abnahme der Küche sehr zufrieden mit allem waren. Geprüft wurden neben den Räumlichkeiten unter anderem auch die Abläufe, die Umsetzung verschiedener Richtlinien und Vorschriften wie HACCP, Hygiene etc., Verträge für die Abfallsorgung und vieles mehr.



Die Inbetriebnahme ist für Anfang April geplant. Künftig werden dann von der Küche des Hauses Bethanien das Mutterhaus, San Damiano, neben dem ordenseigenen Kindergarten noch fünf weitere sowie natürlich das Haus Bethanien selbst versorgt. Etwa 350 Essen werden durch unser Küchenpersonal pro Tag gekocht, hinzu kommt dann noch das Abendessen für das Haus Bethanien. Künftig soll auch für das Haus La Verna gekocht werden.

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich unseren „Putzfees“ Ingrid Illner, Schüle-



rinnen Anna und Marlene sowie Brigitte Lehmann. Sie schrubbten und wienerten die Küche bis alles perfekt glänzte. Das sieht man auf den Fotos ganz deutlich.



Die aus Vorträgen und dem Fernsehen bekannte Sr. Teresa (siehe Bericht Seite 6) hat uns bei ihrem Vortrag spontan die Zusage gegeben, mit unserem Koch Herr Kubach gemeinsam zu kochen.♣

## An die Töpfe \* fertig \* los! Koch/Köchin gesucht!

Wer hat Lust, in dieser tollen Küche mit einem engagierten und motivierten Team zu arbeiten? Der kann sich gerne bei uns bewerben!

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website [www.haus-bethanien-gengenbach.de](http://www.haus-bethanien-gengenbach.de) oder telefonisch unter 07803 / 93 96-114.

# „Wer nicht genießt, ist ungenießbar!“

Sr. Teresa Zukic war Anfang März wieder einmal zu Gast auf dem Abtsberg. „Wer nicht genießt ist ungenießbar!“ lautete der Titel ihres Vortrags.

Und so fragt sich Sr. Teresa beispielsweise „Warum können Menschen nicht genießen und manche so ungenießbar sein? Während wir in jeder Lebenslage versuchen, bestmöglich zu funktionieren, effizient zu arbeiten und Ergebnisse zu produzieren, bleibt eine ganz wichtige Sache auf der Strecke. Nämlich das, was das Leben ausmacht. Das Leben zu genießen!“

Weiter erfahren wir folgendes von ihr: „Laut einer Umfrage sagen 91 Prozent der Deutschen, dass Genuss das Leben überhaupt erst lebenswert macht, aber 83 Prozent davon waren der Meinung, dass man sich Genuss durch erbrachte Leistungen verdienen muss. Um sich etwas leisten zu können...“

Erst durch einen Verlust, Krankheit oder Pandemie wird uns bewusst, welche Wertigkeit alles hat. Werte sind Orientierungshelfer unseres Lebens, die uns bewusst machen, wofür wir unsere Energie und Zeit investieren sollten. Dabei müssen wir gar nichts Außergewöhnliches vollbringen, sondern einfach was wir tun, außergewöhnlich gut tun.

Wir können von Gott, dem Liebhaber des Lebens, lernen, was es heißt ein fantastischer Gastgeber zu sein – obwohl wir das Paradies verloren haben, hat er uns den Reichtum des Garten Edens gelassen. Sein Sohn hat ein für alle Mal den Himmel zurückerobert. Er geht uns voraus und hinterlässt uns die inspirierende Quelle des Heiligen Geistes, um das Leben in Fülle zu meistern und es zu genießen.“

In gewohnter Manier – mit viel Humor und

sehr viel Herz – unterhielt sie die Anwesenden. Aber auch von ihrer Krebserkrankung berichtete sie uns.

Ihr aktuellstes Projekt ist das Kochbuch „Himmel im Mund“. Das Buch ist am 28.3.2022 im HerderVerlag erschienen. Dazu gibt es Kochschürzen, die sich manche unserer Mitarbeiter/innen bestellt haben. Worüber wir uns nun besonders freuen: Sr. Teresa hat uns zugesagt, mit unserem Koch Herrn Kubach in unserer neuen Küche gemeinsam zu kochen! „Darüber freue ich mich riesig,“ so Sr. Teresa.

Weitere Informationen zum Buch und über Sr. Teresa finden Sie unter [www.schwester-teresa.de](http://www.schwester-teresa.de).♣



*Sie nahm sich auch nach ihrem mitreisenden und wie immer humorvollen und doch tief berührenden Vortrag noch Zeit für Gespräche und Autogramme. Unsere Mitarbeiterin Jelica und Sr. Teresa geben eine eindeutige Botschaft auf dem Bild in die Welt „Peace - Frieden für alle“.*

# Geschichte für Groß und Klein:

## Räuber an Ostern...

So früh aufstehen, und das am Sonntagmorgen! Greta gähnte und streckte sich. Eigentlich liebte sie es, am Sonntag ein wenig länger im Bett zu bleiben. Aber heute war Ostersonntag. Greta wollte heimlich und leise die zwei Osternester für die Kinder im Garten verstecken, bevor die Familie aufwachte.

Verschlafen schlüpfte sie in ihre Kleider. Dann holte sie die Sachen aus dem Keller. Bei dem Anblick der bunten Nester freute sie sich selber. Das Nest für Lukas enthielt neben Süßigkeiten und bunten Eiern auch ein Kartenspiel. In das Nest für die kleine Lisa hatte sie zu den Naschereien ein paar Tierfiguren gelegt. Und in beiden Nestern prangte obenauf ein großes Schokoladen-Ei. Es war in eine silberglänzende Folie eingewickelt.

„Was für ein Glück, dass es heute nicht regnet“, dachte Greta, als sie in den Garten trat. Jetzt kam auch Karl, ihr Mann, nach draußen. „Fröhliche Ostern!“, flüsterte er lächelnd. Schnell suchten die Eltern nach einem geeigneten Versteck für die Osternester. Das Nest für Lukas kam hinter einen Busch. Für Lisas Nest fand der Vater sogar eine Astgabel in einem Obstbaum. Greta versteckte zwischen den Tulpenspitzen noch bunt gefärbte Eier.

Es dauerte nicht lange, da wachten auch die Kinder auf. Die neugierige Lisa hätte am liebsten gleich die Nester gesucht, aber erst wurde gefrühstückt. Greta hatte den Tisch besonders schön gedeckt. In der Mitte stand eine große Vase mit Baumkätzchen. „Sind die weich!“, rief Lukas.

Mit dem letzten Bissen vom Osterbrot rannten die Kinder in den Garten. Lukas hatte sein Nest ganz schnell gefunden.

Lisa sammelte zunächst ein paar der bunten Eier. Dann entdeckte sie ihr Nest im Obstbaum. Sie musste sich auf die Zehenspitzen stellen, um es herunterzuholen. Aber oh weh! Es war ganz zerpfückt! Das große glänzende Schokoladen-Ei war angebissen! Lisa war enttäuscht. Die ganze Familie guckte ratlos auf das verwüstete Nest. Plötzlich fand Lisa eine blaugraue glänzende Feder darin: „Die ist aber schön!“

„Tja, da hat sich wohl eine diebische Elster die Schokolade schmecken lassen!“, sagte der Vater. „Dann werde ich dafür aber die Feder behalten!“, rief Lisa. Und ihren Bruder bat sie: „Kriege ich ein bisschen von deiner Schokolade ab?“♣

Quelle: [www.singliesel.de](http://www.singliesel.de)





## Wir gratulieren herzlich zum Namenstag:

17. April: Sr. M. Aniceta  
1. Mai: Sr. M. Sigmunda  
7. Mai: Sr. M. Gisela  
5. Juni: Sr. M. Winfrieda  
29. Juni: Sr. M. Petrosa  
Sr. M. Petra  
30. Juni: Sr. M. Reintraud



### In stillem Gedenken

- |                |   |            |
|----------------|---|------------|
| Sr. M. Ida     | † | 18.12.2021 |
| Herr Kurz      | † | 23.01.2022 |
| Sr. M. Hermine | † | 30.01.2022 |
| Sr. M. Columba | † | 18.03.2022 |

#### Impressum:

Verantwortlich:  
Wohn- und Pflegeheim Haus Bethanien  
Auf dem Abtsberg 4  
77723 Gengenbach

[www.haus-bethanien-gengenbach.de](http://www.haus-bethanien-gengenbach.de)  
Telefon: 07803/9396-0

Erscheinungstermine: April, Juli, Oktober,  
Weihnachtsausgabe: 24. Dezember

Auflagenhöhe: 300 Stück